

## **10 Jahre Charta Oecumenica - Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa**

### **I. Die Entstehung der Charta**

'Versöhnung' war das Thema der 2. Europäischen Ökumenischen Versammlung, die 1997 in Graz stattfand. Unter den Verabredungen, die die Delegierten während der 2. Europäischen Ökumenischen Versammlung (2. EÖV) 1997 in Graz trafen, war auch das Vorhaben, gemeinsam eine Charta Oecumenica zu schreiben. Und so haben die Veranstalter der 2. EÖV, der Rat der Europäischen römisch-katholischen Bischofskonferenzen (CCEE) und die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), zu der die ca. 124 nichtkatholischen Kirchen Europas gehören, eine Arbeitsgruppe berufen, die einen ersten Entwurf erstellte. Die Leitungsgremien von CCEE und KEK brachten ihn auf den Weg in ihre Mitgliedskirchen - und er wurde in Nord- und Süd-, West- und Osteuropa diskutiert.

Auf der Basis der vielen Reaktionen wurde der erste Entwurf überarbeitet. Die abschließende Sitzung der gemeinsamen Kommission von KEK und CCEE fand im Januar 2001 in Porto statt. Bis tief in die Nacht hinein haben wir an den letzten Formulierungen gefeilt. Und dann wurde die Charta schließlich in Straßburg mit einer ökumenischen Feier in der Woche nach Ostern unterzeichnet.

Das Miteinander von Jugendlichen und leitenden Geistlichen dort, die Aussendung in alle Regionen Europas - all das sollte zeichenhafte Bedeutung für den weiteren Weg mit der Charta haben. Besonders stark ist mir die Bibelarbeit zur Emmausgeschichte in Erinnerung geblieben, während derer wir zu zweit - je eine/einer derer, die in CCEE oder KEK ihre Kirchen vertreten und eine/ein Jugendlicher für eine Weile miteinander auf den Weg geschickt wurden. Wir waren gefragt, einander zu erzählen, wer der Auferstandene für uns ist und was als Aufgabe vor uns liegt - in seiner Nachfolge, je dort, wo wir leben.

### **II. Was in der Charta steht**

Die Charta Oecumenica beginnt damit, die gemeinsame Basis der Kirchen zu beschreiben. Wozu sich die Kirchen dann verpflichten, ist nicht selbstverständlich: auf die 'sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi in dem einen Glauben hinzuwirken, die ihren Ausdruck in der gegenseitig anerkannten Taufe und in der eucharistischen Gemeinschaft findet sowie im gemeinsamen Zeugnis und Dienst' (I.1).

Es verdient Beachtung, dass die Charta Oecumenica - als ein unter römisch-katholischer Beteiligung erarbeitetes und vom Präsidenten des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen unterzeichnetes Dokument - uneingeschränkt von den Mitgliedskirchen der KEK und von der CCEE zusammen als 'Kirchen' spricht, dies angesichts des einige Monate zuvor vom Vatikan veröffentlichten Dokuments 'Dominus Jesus'.

'Die wichtigste Aufgabe der Kirchen in Europa ist es, gemeinsam das Evangelium durch Wort und Tat für das Heil aller Menschen zu verkündigen!' so heißt es zu Beginn des Kapitels II 'Auf dem Weg zur sichtbaren Gemeinschaft der Kirchen in Europa!'

Im zweiten Abschnitt der Charta Oecumenica wird beschrieben, worin die Herausforderungen für Zeugnis und Dienst bestehen - und wozu die Kirchen sich verpflichten:

'Wir verpflichten uns, anzuerkennen, dass jeder Mensch seine religiöse und kirchliche Bindung in freier Gewissensentscheidung wählen kann. Niemand darf durch moralischen Druck oder materielle Anreize zur Konversion bewegt werden; ebenso darf niemand an einer aus freien Stücken erfolgenden Konversion gehindert werden.'(II.2)

Eine weitere Selbstverpflichtung will ich hervorheben: 'Im Geiste des Evangeliums müssen wir gemeinsam die Geschichte der christlichen Kirchen aufarbeiten!' (II.3) Angesichts der dramatischen Geschichte/n zwischen orthodoxen und römisch-katholischen Kirchen oder protestantischen und römisch-katholischen Kirchen z.B. in verschiedenen Regionen Europas, ob in der Ukraine, in Spanien oder Nordirland müssen die Kirchen ihre eigenen Konflikte miteinander sichten und klären und damit zur Versöhnung in Europa beitragen.

Und so verpflichten sich die Kirchen in der Charta Oecumenica im 3. Abschnitt unter der Überschrift 'Unsere gemeinsame Verantwortung in Europa':

- jedem Versuch zu widerstehen, Religion und Kirche für ethnische oder nationalistische Zwecke zu missbrauchen, (S.10 Punkt 7. 'Europa mitgestalten')
- jeder Form von Nationalismus entgegenzutreten, die zur Unterdrückung anderer Völker und nationaler Minderheiten führt und uns gemeinsam für gewaltfreie Lösungen und für den Prozess der Demokratisierung in Europa einzusetzen. (S. 10 Punkt 8. 'Völker u. Kulturen')

### **III. Gemeinsame Verantwortung für Europa**

Die Charta Oecumenica entstand in der Zeit, in der die Europäische Union um Formulierungen für eine gemeinsame Grundrechtecharta rang.

Auch die Kirchen brachten sich in den Prozess ein:

'Die Kirchen fördern eine Einigung des europäischen Kontinents. Ohne gemeinsame Werte ist die Einheit dauerhaft nicht zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass das spirituelle Erbe des Christentums eine inspirierende Kraft zur Bereicherung Europas darstellt. Aufgrund unseres christlichen Glaubens setzen wir uns für ein humanes und soziales Europa ein, in dem die Menschenrechte und Grundwerte des Friedens, der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Toleranz, der Partizipation und der Solidarität zur Geltung kommen. Wir betonen die Ehrfurcht vor dem Leben, den Wert von Ehe und Familie, den vorrangigen Einsatz für die Armen, die Bereitschaft zur Vergebung und in allem die Barmherzigkeit. Als Kirchen und als internationale Gemeinschaften müssen wir der Gefahr entgegentreten, dass Europa sich zu einem integrierten Westen und einem desintegrierten Osten entwickelt. Auch das Nord-Süd-Gefälle ist zu beachten. Zugleich ist jeder Eurozentrismus zu vermeiden und die Verantwortung Europas für die ganze Menschheit zu stärken, besonders für die Armen in der ganzen Welt' (III.7)

'Die Kirchen fördern eine Einigung des europäischen Kontinents' so heißt es.

Dazu brauchen sie Menschen, die vor Ort - in Brüssel und Straßburg - diese Aufgabe wahrnehmen.

Dies geschieht in der 'Kommission Kirche und Gesellschaft' (CSC) der KEK. Die Entwicklungen in Europa werden daraufhin befragt, was für Werte ihnen zugrunde liegen und - damit zusammenhängend - was sie bedeuten für die Schwächsten

- in den EU-Ländern,
- in den Beitrittsländern,
- in den Ländern, die zunächst oder gar auf Dauer außen vor bleiben sollen.

Das Pendant der KEK auf katholischer Seite ist die Kommission Europäischer Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE).

#### **IV. Zur Rezeption der Charta Oecumenica**

Die Charta Oecumenica liegt in 30 Sprachen vor, übrigens auch in Arabisch. Berichte aus England, Holland, Finnland, Frankreich, Italien und der Schweiz spiegeln, dass selbst dort, wo man meinte, gute ökumenische Beziehungen zu leben, die Charta auf kritische Punkte aufmerksam macht und wichtige Anstöße gibt.

In Bosnien-Herzegowina hat der Rat für Ökumene der römisch-katholischen Bischofskonferenz einen Runden Tisch zum Gespräch über die Charta mit den orthodoxen Bischöfen vorbereitet. Ein Austausch zwischen den orthodoxen und katholischen Seminaren wurde verabredet.

In Albanien fand eine Konferenz zur Rezeption der Charta mit mehr als 100 Menschen statt - unter Beteiligung der orthodoxen Kirche, der anglikanischen Kirche und der evang. Allianz.

Das rumänische Patriarchat hat die Charta in alle Bistümer und Gemeinden geschickt - und bittet, sie zu beraten und die Ergebnisse dem Patriarchat mit zu teilen. Ein Projekt ist die Vereinbarung eines gemeinsamen Kalenders.

Distanzierungen kamen von der russisch-orthodoxen Kirche. Sie forderte genauere Klärungen dessen, was mit dem Abschnitt in II, 2 gemeint ist, in dem es um die Konversion geht. Da gibt es weiteren Gesprächsbedarf, der nicht zu trennen ist von der innerorthodoxen und gesamtökumenischen Situation im Blick auf die russisch-orthodoxe Kirche.

Insgesamt wurde von europaweiten Aktionen, Projekten, Dialogprozessen berichtet - in Orden, Gemeinden, Schulen und Akademien. Die Charta ist Bezugspunkt in vielen neueren ökumenischen Texten, Beiträgen und Veröffentlichungen.

Auch eine Bestandsaufnahme in Deutschland ergab eine Fülle von Ereignissen. In vielen Landeskirchen wurde die Charta in alle Gemeinden versandt mit der Bitte, sie zu beraten und umzusetzen.

Wichtig für die Rezeption der Charta Oecumenica im deutschen Kontext war der Ökumenische Kirchentag 2003 in Berlin. Dort haben die leitenden Geistlichen aller Mitgliedskirchen der ACK die Charta Oecumenica in einem feierlichen Rahmen unterzeichnet.

## VI. Alles erledigt?

Die Charta Oecumenica ist, wie es heißt, 'ein Basistext'. Und sie ist auch heute, nach 10 Jahren, weiterhin hochaktuell! Wenn ich von Menschen in unseren großen Kirchen höre, was da in den zweiundzwanzig Selbstverpflichtungen genannt ist, sei doch alles selbstverständlich, dann bin ich immer versucht, zurückzufragen:

Haben die Menschen, die Gremien in Ihrer Kirche tatsächlich die Ergebnisse der Dialoge mit den anderen Konfessionen zur Kenntnis genommen (II, 6) und gehen sie damit auf ihre ökumenischen Partner zu?

Haben Sie schon die Charta in Ihren Gemeinden, Kirchen und Gruppen gelesen - mit Ihren ökumenischen Partnern? Haben Sie schon identifiziert, wo Sie die Herausforderungen stecken? Und sie unterschrieben und umgesetzt?

Es geht um 'wachsende' Zusammenarbeit. Es geht nicht um neue Forderungen oder gar Überforderungen, aber um die Fortsetzung eines Weges, auf den wir uns längst und unwiderruflich in der ökumenischen Bewegung, im Konziliaren Prozess gemacht haben.

Der Paradigmenwechsel ist besiegelt und beschlossen: Wir haben uns verpflichtet, 'auf allen Ebenen kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen' (II, 4)? Begründet werden muss, wenn und warum wir nicht zusammen arbeiten. Die Zusammenarbeit ist der Normalfall!

Und zum Schluss: Die Charta ist ein Aufruf zum Gebet.

Sie beginnt mit der Erinnerung an das Gebet Jesu Christi: 'Sie sollen Eins sein' (Joh 17, 21). Sie endet mit der Bitte um den Beistand des Heiligen Geistes.

[www.ekd.de/EKD-Texte/44711.html](http://www.ekd.de/EKD-Texte/44711.html)

Antje Heider-Rottwilm